



Marktbericht

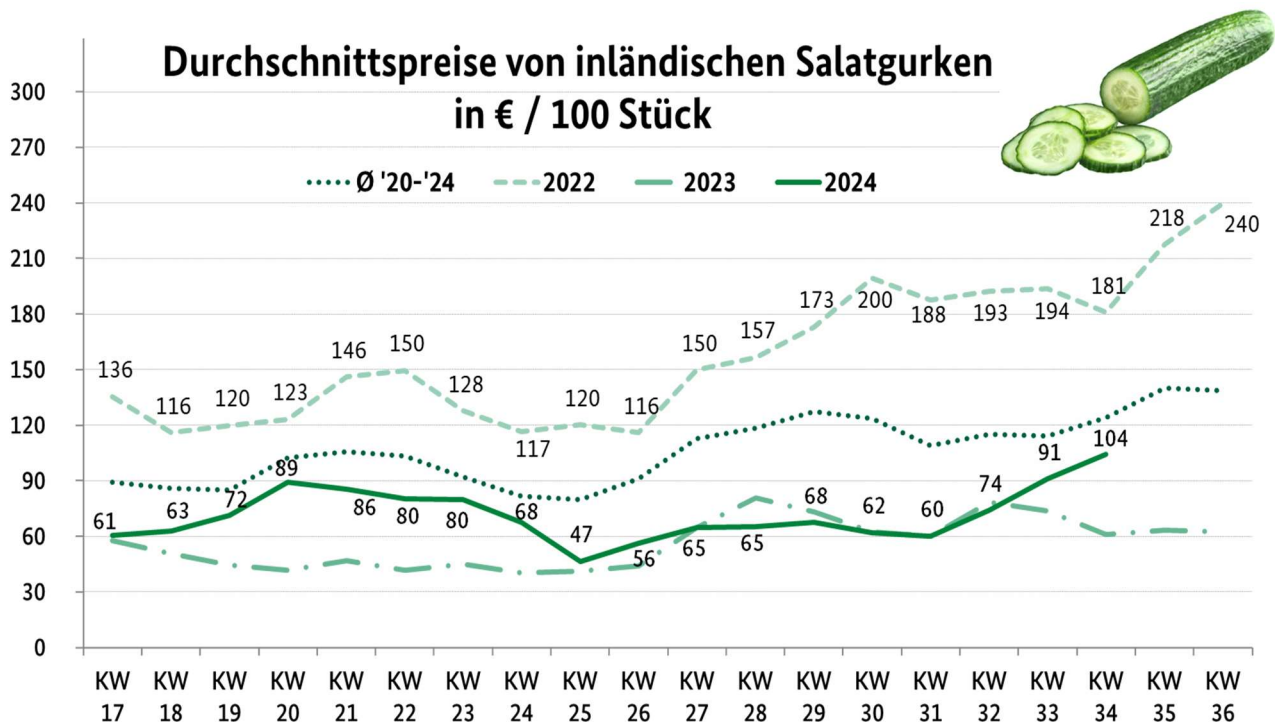
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 34/24 vom 28.08.2024 für den Zeitraum 19.08. – 23.08.2024

Gurken

Die Präsenz der dominierenden inländischen sowie der ergänzenden niederländischen und belgischen Offerten schränkte sich kontinuierlich ein. Die angespannte Versorgungslücke aufgrund der kürzer werdenden Tage und durch krankheitsbedingte Produktionsausfälle intensivierte sich. In Berlin verminderten Werbeaktionen des LEH zusätzlich die Verfügbarkeit am Platz. Die hohen Einstandspreise animieren die Einkäufer örtlich vorzeitig spanische Ware zu ordern. Die Nachfrage zeigte sich bei den sommerlichen Temperaturen entsprechend freundlich und so stiegen die Notierungen weiter aufwärts, zum Teil auch recht kräftig. Da sich punktuell anschließend die Unterbringungsmöglichkeiten verringerten, senkten manche Verreiber ihre Forderungen wieder. Die Vergünstigungen waren aber meist nur von kurzer Dauer: Zum Wochenende hin kletterten die Bewertungen in der Regel wieder aufwärts. Auch die Preise der Minigurken stiegen für gewöhnlich an: Die Chargen kamen aus den Niederlanden und dem Inland und waren bei den Kunden durchaus beliebt. Lediglich Berlin berichtete von konstanten Aufrufen.



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

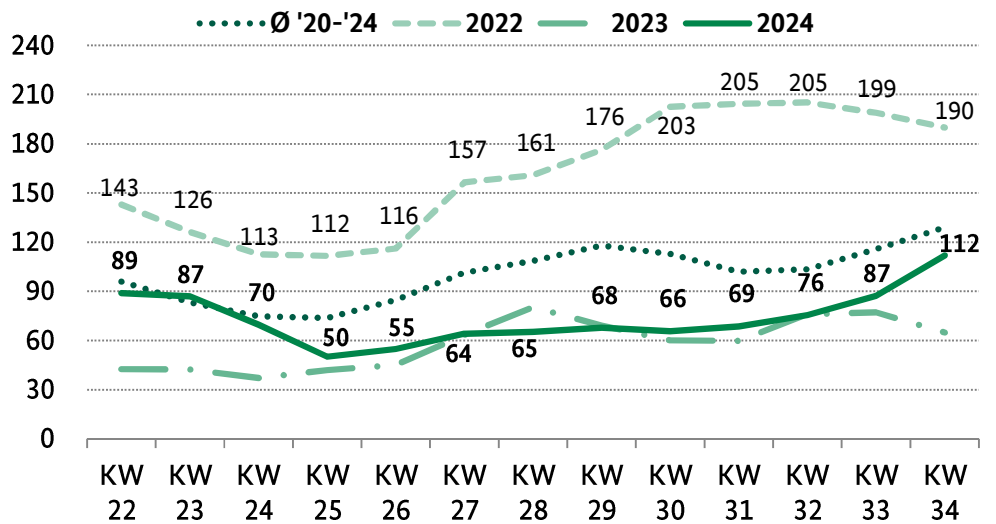
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

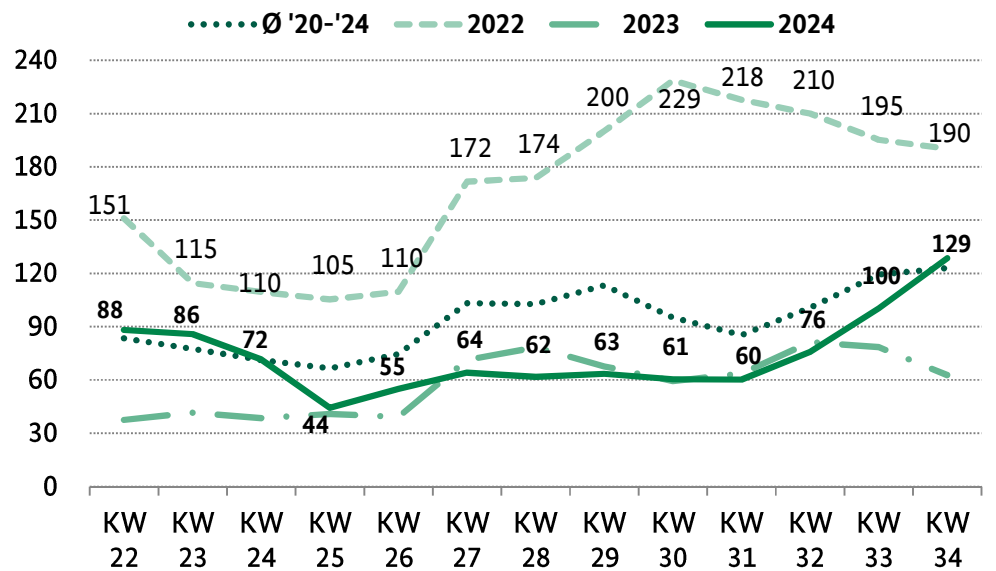
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Salatgurken

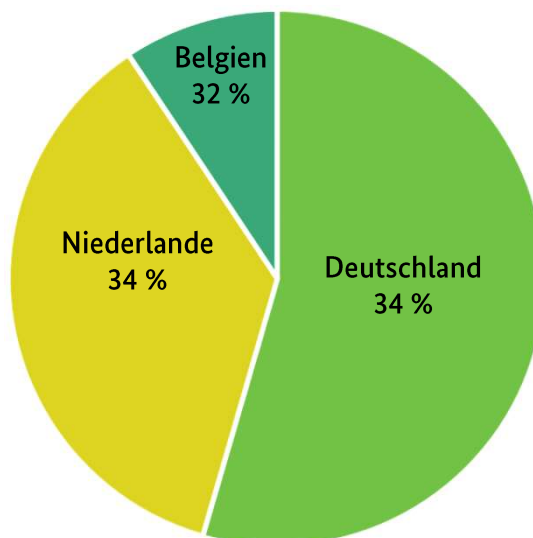
Preise niederländischer Salatgurken in € / 100 kg



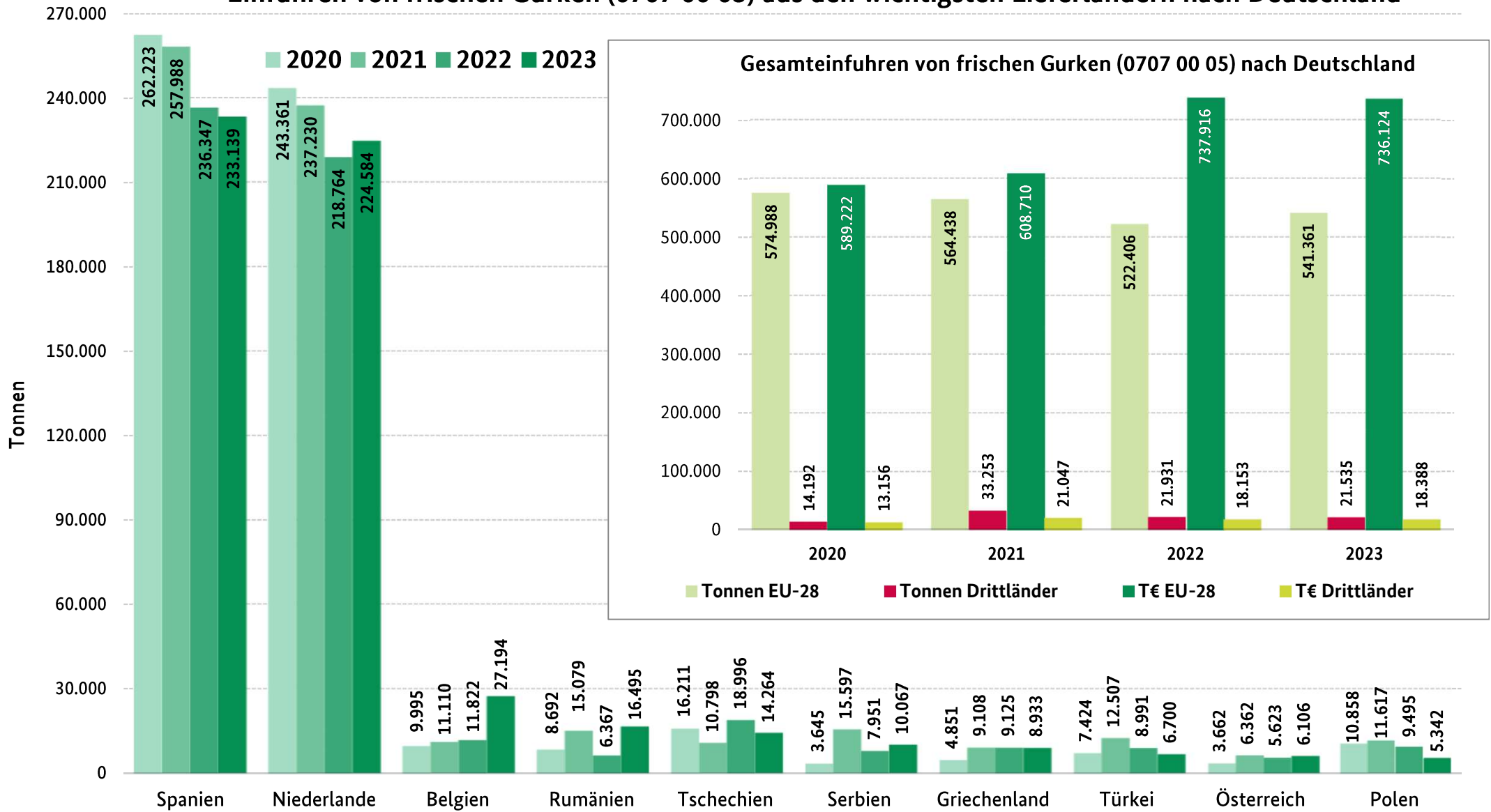
Preise belgischer Salatgurken in € / 100 kg



Marktanteile in der 34. KW 2024

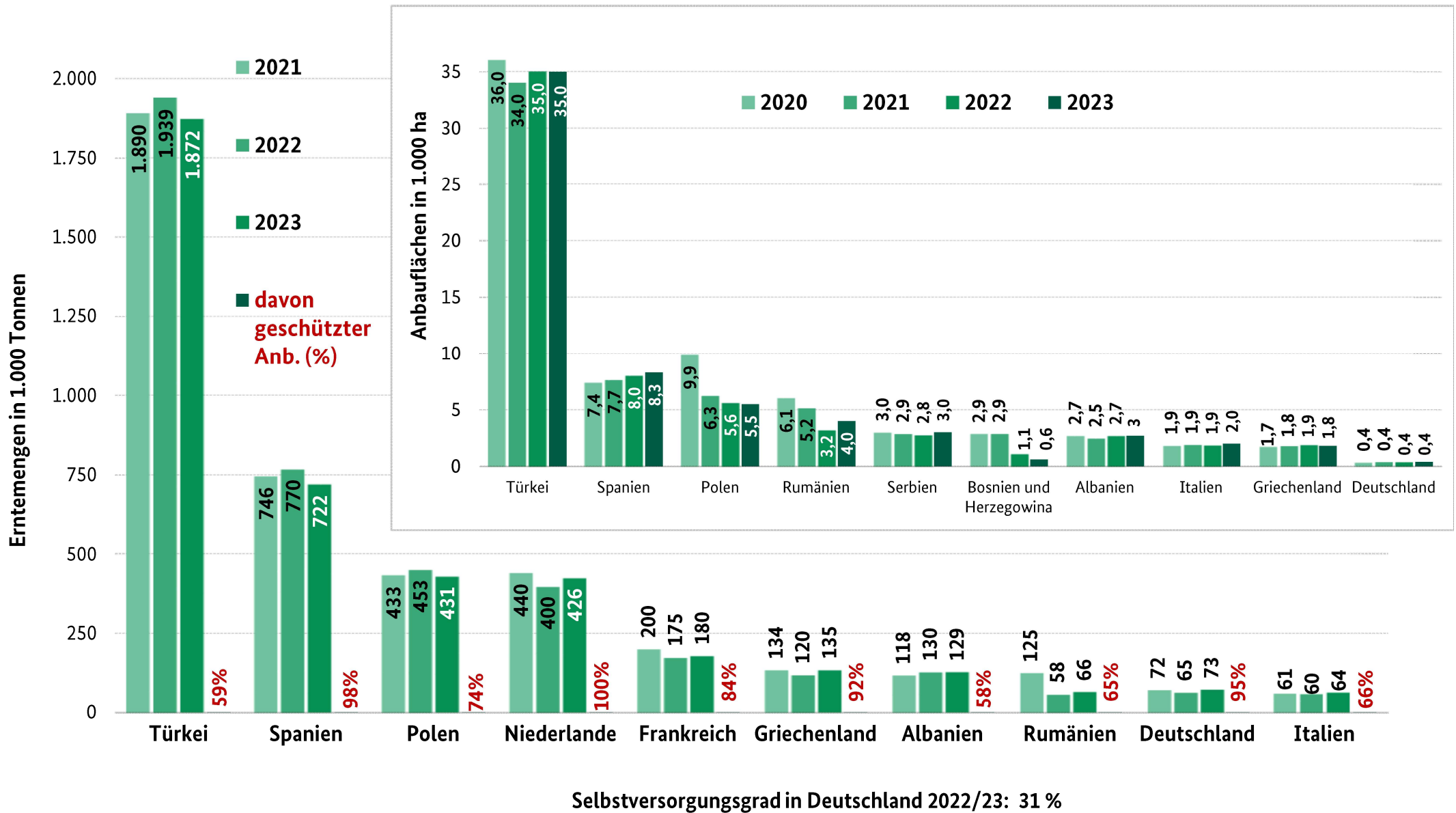


Einfuhren von frischen Gurken (0707 00 05) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Selbstversorgungsgrad Deutschland 2022/2023: 31 %
 nur Salatgurken: 9,8 %

Erntemengen und Anbauflächen von Gurken in Europa



Äpfel

Mittlerweile hatten die europäischen, insbesondere die deutschen, Parteien aus der diesjährigen Ernte das Geschehen fest in der Hand. Neben verschiedenen Frühäpfeln wurden inzwischen auch Elstar in einem umfangreicheren Rahmen bereitgestellt. In München trafen bereits Boskoop ein, die Bedeutung von Holsteiner Cox nahm generell zu und in Hamburg verzeichnete man erste Wellant, die zwischen 2,- und 2,20 € je kg kosteten. Das inländische Sortiment wuchs also augenscheinlich an und auch die Anlieferungen aus Italien und Frankreich gewannen an Intensität. Demgegenüber begrenzte sich die Relevanz der Importe aus Übersee: Auch wenn die neuseeländischen, südafrikanischen und chilenischen Produkte in qualitativer Hinsicht durchaus noch überzeugten, tendierten ihre Bewertungen häufig abwärts: Die Händler wollten so größere Bestände vermeiden; der Fokus der Käufer verschob sich spürbar zu der neuen europäischen Ernte.

Birnen

Insgesamt stand ein eher eingeschränktes Angebot zur Verfügung, dessen Basis italienische Santa Maria und Carmen sowie türkische Santa Maria bildeten. Inländische Williams Christ sowie belgische und niederländische Conference hatten ergänzenden Charakter. Die Bedeutung französischer Dr. Jules Guyot nahm spürbar ab. Aus Chile stammten Abate Fetel und Forelle, welche aber nur abrundenden Charakter hatten. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. In preislicher Hinsicht kam es ab und an zu Vergünstigungen, in den meisten Fällen blieben die Notierungen aber konstant.

Tafeltrauben

Italienische Anlieferungen herrschten mit einer Vielzahl von Varietäten vor. Neben Victoria und Michele Palieri gewannen auch Italia ein wenig an Wichtigkeit. Abladungen aus Frankreich, Griechenland und Spanien blieb häufig nur die Zuschauerrolle. Türkische Sultana spielten verschiedentlich noch eine relativ große Rolle. Das Interesse konnte mit der ausgeweiteten Verfügbarkeit nicht immer Schritt halten. Daher tendierten die Bewertungen ab und an nach unten. Verteuerungen waren jedoch punktuell auch zu verzeichnen: So mussten die Kunden in München meist ein wenig tiefer in die Tasche greifen.

Pfirsiche/Nektarinen

So langsam kam der Saisonschluss in Sichtweite: Die Anlieferungen aus Italien und Spanien verringerten sich und fielen auf einigen Märkten an manchen Tagen aus. Auch die Zuflüsse aus Frankreich und Griechenland verminderten sich. Die Qualität der Offerten konnte manchmal nicht mehr überzeugen. Generell hielten sich Angebot und Nachfrage die Waage, weshalb es bezüglich der Notierungen zu keinen wesentlichen Veränderungen kam. Türkische Importe ließen in organoleptischer Hinsicht keine Wünsche offen und konnten dadurch Marktanteile gewinnen. Ab und an verteuerten sie sich ein wenig.

Pflaumen

Inländische Offerten dominierten die Szenerie: Das Sortiment war dank zahlreicher Varietäten recht breit aufgestellt: An der Spitze befanden sich Cacaks Schöne, Presenta und Hauszweitsche. Ortenauer gewannen an Bedeutung, Elena stießen neu zur Warenpalette hinzu. Anlieferungen aus verschiedenen osteuropäischen Ländern spielten nur eine untergeordnete Rolle. Insgesamt zeigte sich das Interesse durchaus freundlich. Es konnte jedoch ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Folglich kam es in preislicher Hinsicht zu keinen nennenswerten Bewegungen. Mit der Ankunft erster türkischer Zufuhren wird in der 35. KW gerechnet.

Zitronen

Die Saison spanischer Verna war fast beendet, ihre Verfügbarkeit hatte sich spürbar eingeschränkt. Davon konnte die südafrikanische Konkurrenz profitieren: Eureka verteuerten sich, zum Teil auch sehr massiv. Bis zu 33,- € je 15-kg-Karton sollten die Kunden beispielsweise in Berlin bezahlen. Diese hohen Preise führten dann zu einer stärkeren Bereitstellung von Klasse-II-Offerten, für die man jedoch auch zwischen 16,- und 22,- € je 15 kg bezahlen sollte.

Bananen

Die Bereitstellung wurde hinreichend auf die Unterbringungsmöglichkeiten angepasst. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt. Die Bewertungen blieben oftmals konstant. Lediglich in Köln vergünstigten sich die Importe aus Kolumbien. In München vergünstigte sich die Erstmarke generell.

Blumenkohl

Inländische Offerten dominierten das Geschehen. Anlieferungen aus den Niederlanden, Belgien und Polen tauchten nur punktuell auf und kamen keineswegs über einen ergänzenden Charakter hinaus. Mancherorts standen die einheimischen Chargen monopolartig bereit. Die Verfügbarkeit hatte sich etwas ausgeweitet. Jahreszeittypisch fiel der Kundenzugriff eher verhalten aus. Die Händler waren oftmals zu Vergünstigungen gezwungen, wenn sie größere Bestände vermeiden wollten.

Salate

Deutsche Produkte herrschten vor, bei den Eissalaten gab es daneben niederländische und spanische, bei den Kopfsalaten belgische und niederländische Artikel. Bunte Salate stammten ausschließlich aus dem Inland. Die Bereitstellung wuchs an, und dadurch konnte die durchaus nicht unfreundliche Nachfrage ohne Anstrengungen befriedigt werden. Die Notierungen blieben oftmals auf dem bisherigen Niveau. In Köln verteuerten sich belgische Kopfsalate mengeninduziert, ehe sie sich zum Wochenende hin wieder verbilligten. Dort mussten die Kunden für einheimische Eissalate etwas tiefer in die Tasche greifen. In München stiegen die Bewertungen von den inländischen Kopfsalaten und in Berlin die der Bunten Salate ein wenig an.

Tomaten

Belgische und niederländische Anlieferungen herrschten vor. Außerdem beteiligten sich Italien und Polen an der Vermarktung, allerdings nur mit geringen Mengen. Inländische Früchte ergänzten die Szenerie, waren aber nicht überall an jedem Tag zu bekommen. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit etwas ausgedehnt. Das Interesse konnte gestillt werden. Dennoch tendierten die Notierungen oftmals nach oben, ein Grund hierfür waren gestiegene Eingangsforderungen. Doch auch die verbesserten Unterbringungsmöglichkeiten spielten natürlich eine Rolle bei den Verteuerungen. Am Freitag senkten manche Vertreiber wieder ihre Aufrufe, um ohne größere Überhänge in das Wochenende zu gehen.

Gemüsepaprika

Niederländische Offerten überwogen augenscheinlich. Polen stellte ebenso wie Belgien alle drei Farben bereit, war aber günstiger als die Konkurrenz aus den BeNeLux-Staaten. Türkische Produkte gab es nur in grün und rot. Aus Spanien trafen nur sehr wenige Mengen ein. Deutsche Partien waren knapp und teuer. Das Interesse konnte man als durchaus freundlich beschreiben. Die Kunden griffen gerne auf die polnischen Abladungen zu; punktuell wurden die niederländischen und belgischen Chargen fast vollständig aus der Vermarktung gedrängt.

Weitere Informationen

Hamburg

Bei den Erdbeeren hatten sich die Angebotsmengen aus dem Freilandanbau deutlich dezimiert. Der Schwerpunkt lag nunmehr auf Ware aus dem geschützten Anbau. Mit den reduzierten Ankünften wurde auch Druck vom Markt genommen und die niedrigen Preise der Vorwochen gehörten der Vergangenheit an. Ergänzende Zufuhren erfolgten aus den Niederlanden. Aus dem Mittelmeerraum standen nur noch wenige Aprikosen zur Verfügung. Die Nachfrage ließ sehr deutlich nach und konnte durch die verbliebene Lagerware abgedeckt werden. Auch bei Zuckeraprikosen aus der Türkei standen nur noch geringe Mengen zum Verkauf bereit. Ein steigender Angebotsdruck führte bei inländischem Weißkohl und Rotkohl zu sinkenden Notierungen. Zunehmender Beliebtheit erfreuten sich die Kürbisarten „Hokkaido“ und „Butternut“. Diese waren zu 1,20 bzw. 1,50 € je kg zu haben. Auberginen aus Polen kosteten 6,75 € je 5-kg-Karton und bildeten eine günstige Alternative zur niederländischen Ware. Blondorangen aus Südafrika fanden mehr Aufmerksamkeit und kosteten je nach Größenkaliber zwischen 18,50 und 22,- € je 15-kg-Kiste. Neben spanischen und belgischen

Zucchini griffen die Verbraucher vermehrt auf inländische Offerten zurück: Je 5-kg-Stiege mussten zwischen 5,- und 6,- € ausgegeben werden. Die gute Nachfrage belebte den Absatz.

München

Nach der Hitze der vergangenen Wochen und den starken Regenfällen in Süddeutschland trafen immer kleinere Mengen an Beerenobst ein, die auf eine schwächer werdende Nachfrage trafen. Durch verzögerte Zuläufe brasilianischer Limetten zogen die Forderungen erneut leicht an. Türkische und wenige italienische Frischfeigen wurden weiter gut nachgefragt; mit ersten Sendungen aus Übersee wird in der 35. KW gerechnet. Regionale Einlegegurken in 10-kg-Säcken mit 9-12 cm wurden leicht nachlassend bewertet, die Cornichons-Größe mit bis zu 6 cm wurde deutlich fester gefordert. Italienische neue Muskatkürbisse verzeichneten einen relativ hohen Einstand, inländische Hokkaidokürbisse tendierte leicht schwächer. Österreichischer Meerrettich erreichte neue Preisdimensionen.

Berlin

Die inländische Saison von Erdbeeren neigt sich dem Ende entgegen und dies zeigte sich in einer sukzessiv schlankeren Bereitstellung, merklich nachlassender Qualität und insgesamt spürbar angestiegenen Preisen. Denn das eingeschränkte Sortiment traf auf eine durchaus freundliche Nachfrage, sodass inzwischen wieder auch verstärkt Güter aus Belgien, den Niederlanden und Polen anzutreffen waren. Dabei erlöste Premium-Ware aus den BeNeLux-Staaten bis zu 3,75 € je 500-g-Schale und selbst suboptimale inländische Sendungen realisierten stets über 1,80 € je 500-g-Aufmachung. Die sehr ansprechenden Pfifferlinge aus Belarus, Litauen und Polen wurden allgegenwärtig, waren in allen Gütestufen vorhanden und erfreuten sich weiter reger Beliebtheit. In Zuge stieg auch die Nachfrage nach formidablen Steinpilzen allmählich an, diese kamen ebenfalls aus den voran genannten Staaten und kosteten ca. 29,- € je kg.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 34 / 2024 vom 19.08.24 bis 23.08.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		34. KW 2023	32. KW 2024	33. KW 2024	34. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Akane/Primerouge	Frankreich	lose		168	165	159				159	
Boskoop	Deutschland	lose	183	230	228	209		203	258	194	189
Braeburn	Italien	lose			130	130					130
Braeburn	Italien	75/80	160	140	140	132		130			140
Braeburn	Neuseeland	70/75	150	180	180	180		180			
Braeburn	Neuseeland	75/80	207	199	198	197		195	207	198	
Braeburn	Südafrika	75/80	188	200	200	200		200			
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	168	186	169	164		140	183	190	155
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	80/85				130		130			
Delcorf/Delbarestivale	Niederlande	lose			158	159			159		
Elstar	Deutschland	lose	171	230	232	212		190	242	198	211
Elstar	Deutschland	75/80		170	212	200		200			
Frühäpfel	Deutschland	lose	176	194	161	163			190		150
Golden Delicious	Italien	70/75	150	128	127	123		120			130
Golden Delicious	Italien	75/80	143	149	144	134		126			150
Granny Smith	Chile	75/80		166	167	167		167			
Granny Smith	Italien	70/75		151	150	149		136		147	175
Granny Smith	Italien	75/80	110	164	135	138		138			
Granny Smith	Südafrika	70/75	200	169	160	160		160			
Granny Smith	Südafrika	75/80	241	166	166	166		166			
Gravensteiner	Deutschland	lose	160	159	152	161		141		179	175
Jazz	Neuseeland	70/75		278	280	283			283		
Jazz	Neuseeland	75/80	239	256	262	265		248	295	240	265
Jonagold	Deutschland	lose	181	161	157	152		158		146	
Jonagold	Deutschland	75/80	120	120	120	130					130
Jonagold	Deutschland	80/85	130	138	132	140					140
Kanzi	Chile	75/80	258	322	319	297				297	
Kanzi	Neuseeland	75/80	253	248	248	248		248			
Kanzi	Südafrika	75/80		294	297	286				286	
Pink Lady	Chile	75/80	207	256	251	249		248		254	
Pink Lady	Neuseeland	70/75				247			247		
Pink Lady	Neuseeland	75/80	237	278	275	258				258	
Pink Lady	Südafrika	75/80	220	259	260	269		256	268		310
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	193	152	145	150		147			175
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75		156	156	156		156			
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	176	176	171	171		171			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	181	242	219	207			220	194	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	lose	167	177	180	174				171	181

KW 34 / 2024 vom 19.08.24 bis 23.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			34. KW 2023	32. KW 2024	33. KW 2024	34. KW 2024					
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	147	189	185	181		140		149	190
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	148		210	205					205
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	194	198	192	185		167		198	
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80		180	167	167		167			
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	170	157	159	189		176			212
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		170	170	189		189			

Birnen

Abate Fetel	Argentinien	lose				190		190			
Abate Fetel	Argentinien	65/70		200	222	220					220
Abate Fetel	Argentinien	75/80		255		225					225
Abate Fetel	Chile	70/75	224	219	220	225		220	220		250
Abate Fetel	Chile	75/80	242	235	240	243		240			260
Carmen	Italien	65/70	260	220	216	196		199		193	
Carmen	Italien	70/75	272	241	233	210		209		204	250
Carmen	Italien	75/80	290	246	250	218		212			260
Clapps Liebling	Deutschland	lose	159	156	156	166		150	173		164
Conference	Belgien	lose	178	171	156	144			138		152
Conference	Deutschland	lose			175	175		175			
Conference	Niederlande	lose		165	165	165			165		
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	168	139	123	119		125		110	
Forelle	Chile	65/70		207	212	212		212			
Forelle	Chile	70/75	268	237	237	238		238	235		
Nashi	China	75/80		248	250	249		258			215
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	177			134		134			
Rote Williams Christ	Italien	70/75			228	211				211	
Santa Maria	Italien	65/70	271	216	206	202		192		206	
Santa Maria	Italien	70/75	274	243	222	216		208		215	250
Santa Maria	Italien	75/80	307	241	240	220		220			
Santa Maria	Türkei	65/70	232	233	225	229		225			233
Santa Maria	Türkei	70/75	243	251	257	273		250		296	245
Sonstige Sorten	Deutschland	lose		162	160	164		164			
Williams Christ	Deutschland	lose	168	231	195	184		160	195	200	167
Williams Christ	Frankreich	lose	160			135				135	
Williams Christ	Frankreich	65/70				140		140			

Tafeltrauben

Black Magic	Italien	/	223	228	220	221		220		222	
Crimson Seedless	Griechenland	/		426	410	390			390		
Crimson Seedless	Italien	/	320	395	390	382		378	420		
Crimson Seedless	Spanien	/		374	370	370		370			
Crimson Seedless	Türkei	/	330			336					336
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	322	324	313	344		320		357	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	290	330	330	330		330			
Italia	Italien	/	299	329	317	332			325	335	
Michele Palieri	Italien	/	234	241	238	270		241	273	308	234
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Frankreich	/	371	356	320	367				331	432
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	349	333	346	360		290	410	373	376
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Spanien	/		290	290	290		290			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	331	345	353	358		290	387	371	373
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Spanien	/	318	290	286	280		280			
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	356	365	363	380		345	429	372	376
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	328	350	350	350		350			
Thompson Seedless	Griechenland	/	406	426	410	390			390		

KW 34 / 2024 vom 19.08.24 bis 23.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			34. KW 2023	32. KW 2024	33. KW 2024	34. KW 2024					
Thompson Seedless	Türkei	/	284	286	271	275		250	364	266	287
Victoria	Italien	/	237	231	233	237		220	285	222	234
Erdbeeren											
/	Belgien	/	382	338	510	516				648	500
/	Deutschland	/	316	296	297	521		586	627	527	480
/	Niederlande	/	531	344	568	662		600	594		680
/	Polen	/	378	348	532	555					555
Aprikosen											
/	Frankreich	/	294	338	331	358		279	393	329	422
/	Italien	/	247	260	274	298		217	428	258	
/	Spanien	/	252	255	247	247		247			
/	Türkei	/	363	345	338	350		316		371	352
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	AA	414	370	394	393		353	427		
gelbfleischig	Italien	>AA	212	230	213	213		209			242
gelbfleischig	Italien	AA	203	222	218	223		197	250	249	218
gelbfleischig	Italien	A	183	193	189	196		179		221	
gelbfleischig	Spanien	>AA	240	265	273	275		223	313		300
gelbfleischig	Spanien	AA	219	231	228	237		204	275	218	250
gelbfleischig	Spanien	A	202	188	189	205				190	219
gelbfleischig	Türkei	>AA	190	236	236	217		217			
gelbfleischig	Türkei	AA	197	230	229	234		210		234	270
weißfleischig	Frankreich	>AA	330		376	368					368
weißfleischig	Frankreich	AA	371	382	367	357		327	439		340
weißfleischig	Frankreich	A		324	344	326		326			
weißfleischig	Spanien	AA	235	259	235	232		216		258	242
weißfleischig	Spanien	A	220	201	200	168		168			
Platerinas											
/	Spanien	/		296	290	310		286		334	
Pfirsiche											
gelbfleischig	Frankreich	AA	398	359	364	364		340	381		
gelbfleischig	Griechenland	>AA	260	275	250	252					252
gelbfleischig	Griechenland	AA	240	222	217	229				229	
gelbfleischig	Italien	>AA	250	232	218	220		216			242
gelbfleischig	Italien	AA	227	218	219	218		204	250	230	218
Paraguayos											
/	Spanien	/		250	262	262		231	298	325	224
Pflaumen											
/	Italien	/	227	210	209	224		207	306		208
/	Spanien	/	170	213	202	225		187	301		
Zwetschgen											
Cacaks/Sorten	Deutschland	/	149	135	145	142		120	162	131	
Fellenberg	Deutschland	/	141	130	118	115		115			
Hanita	Deutschland	/	121	125	113	90		90			
Hauszwetschge	Deutschland	/	138	130		132		120	165	135	
Ortenauer	Deutschland	/	140		165	146			145		150
Presenta	Deutschland	/	130		132	133				132	150
Sonstige Sorten	Deutschland	/	127	131	126	124		120			126

KW 34 / 2024 vom 19.08.24 bis 23.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			34. KW 2023	32. KW 2024	33. KW 2024	34. KW 2024					
Sonstige Sorten	Nordmazedonien	/	150	125	125	125		125			
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/	125	108	118	118		126		110	130
Stanley	Moldau	/		110	120	123				106	132
Stanley	Serbien	/	110	119	117	116				112	130
Top/Sorten	Deutschland	/	135	119	128	125		118		128	138
Top/Sorten	Moldau	/		103	104	106				106	
Kiwis											
/	Chile	30/33	345	270	258	257		258	280	228	
/	Chile	36/39		244	243	267		243			363
/	Neuseeland	25/27	403	434	429	425		418		400	515
/	Neuseeland	30/33	418	345	331	324		350		302	
/	Neuseeland	36/39	350	274	291	289		213	388		307
Gold-Kiwis											
/	Neuseeland	25/27		507	482	486		467		500	500
/	Neuseeland	30/33		496	487	482		431	558		
/	Südafrika	25/27		367	367	367		367			
/	Südafrika	36/39		317	317	320		320			
Orangen											
Navel-Sorten	Südafrika	3/4	156	150	167	166			166		
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	156	141	158	154			157		153
Navel-Sorten	Südafrika	7/8		135	144	143			157		138
Valencia Late	Griechenland	5/6			145	150					150
Valencia Late	Griechenland	7/8			130	135					135
Valencia Late	Spanien	5/6		133	136	141				141	
Valencia Late	Südafrika	3/4				147			147		
Valencia Late	Südafrika	5/6	165	147	143	145				145	
Valencia Late	Südafrika	7/8	167	140	137	142			147	139	
Mandarinen											
/	Südafrika	1xx	238	250	240	230					230
/	Südafrika	1x	225		220	215					215
Zitronen											
/	Argentinien	3/4	136	139	204	223			223		
/	Spanien	3/4	183	160	148	139		139			
/	Spanien	5/6		128	139	147				147	
/	Südafrika	5/6	139	124	141	163		157			170
/	Südafrika	3/4	140	146	166	185		170	205	192	180
Bananen											
Erstmarke	/	/	155	155	155	155		163	156	146	141
Sonstige Marken	/	/	122	122	121	121		121	131	119	118
Auberginen											
/	Belgien	/	266	170	180	209		196	216		
/	Deutschland	/	274	142		160			220	145	
/	Niederlande	/	256	164	173	201		187	224	202	194
/	Polen	/	221	155	159	152		140		155	159
/	Spanien	/	260	146	145	152				158	137
/	Türkei	/	256	286	290	290				290	

KW 34 / 2024 vom 19.08.24 bis 23.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			34. KW 2023	32. KW 2024	33. KW 2024	34. KW 2024					
Blumenkohl*											
/	Deutschland	6er	156	160	186	169		143	155	171	190
/	Deutschland	8er	138	131	164	128		128			
Möhren											
lose	Belgien	/	101	100	101	101			105	98	
lose	Deutschland	/	107	108	112	106		83	124	95	125
lose	Italien	/	110	97	97	97				97	
lose	Niederlande	/	104	110	104	103			103		
Bunte Salate*											
/	Deutschland	/	80	69	77	78		70	74	67	95
Eissalat*											
/	Deutschland	/	98	84	75	78		70	92	85	73
/	Niederlande	/	114	87	84	83			88	75	78
/	Spanien	/	105	79	78	74			88		70
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	98	74	82	95		93	106	88	
/	Deutschland	/	78	74	75	79		80	79	76	82
Gurken*											
mini	Deutschland	/	248	270	261	277		275	247	300	270
mini	Niederlande	/	244	225	254	260		267	268	250	275
Schlangengurken	Belgien	300/350	47	64	74	97		97			
Schlangengurken	Belgien	350/400	56	69	79	122		122			
Schlangengurken	Belgien	400/500	61	80	105	140			140		
Schlangengurken	Belgien	500/600	67	81	101	130		127	130		
Schlangengurken	Belgien	600/750	81	76		126			126		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	48	65	83	101		101			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	54	68	86	95		106	107	87	91
Schlangengurken	Deutschland	400/500	64	76	94	107		114	124	96	109
Schlangengurken	Deutschland	500/600	68	82	100	114		119	125	103	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	50	62	77	92		92			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	55	72	77	106		113			94
Schlangengurken	Niederlande	400/500	63	80	92	117		119	128		106
Schlangengurken	Niederlande	500/600	82	85	95	119		118			119
Schlangengurken	Niederlande	600/750		76	90	121		121			
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	184	136	147	161		149	183	152	164
Fleisch	Niederlande	/	174	172	172	165		147	186		
Kirsch	Belgien	/	430	312	326	332		195	459	300	325
Kirsch	Deutschland	/	387	298	262	307		276	325		330
Kirsch	Italien	/	368	236	227	227				225	236
Kirsch	Niederlande	/	392	321	346	327		296	400	260	350
Rispen	Belgien	/	150	89	86	115		117	133	117	108
Rispen	Deutschland	/	192	136	123	145		135	168	167	100
Rispen	Niederlande	/	143	86	81	116		121	133	124	106
runde	Belgien	/	122	100	102	114		163	123	107	
runde	Deutschland	/	254	133	104	92		119			76
runde	Niederlande	/	136	93	95	103		103			

KW 34 / 2024 vom 19.08.24 bis 23.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			34. KW 2023	32. KW 2024	33. KW 2024	34. KW 2024					
Gemüsepaprika											
gelber	Deutschland	/	294	320	297	251		252	250		
gelber	Niederlande	/	277	253	254	234	214	243	239	230	
gelber	Polen	/	200	190	185	177	172	240	166	198	
grüner	Deutschland	/	269	320	230	250			250		
grüner	Niederlande	/	225	249	249	265	277	301	245	206	
grüner	Polen	/	163	153	162	186	189	260	167	195	
grüner	Türkei	/	240	209	191	194	217		188	195	
roter	Belgien	/	249	182	225	254	170	262			
roter	Deutschland	/	277	313	273	236	310	230	220		
roter	Niederlande	/	221	165	207	213	192	243	211	191	
roter	Polen	/	191	152	159	163	165	180	157	168	
roter	Türkei	/	318	388	318	347			357	330	
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	80	41	42	41		35	48	44	41
Haushaltsware	Deutschland	/	122	76	77	56	46	90	96	81	
Haushaltsware	Italien	/	100	73	76	75			76	60	
Haushaltsware	Niederlande	/	102	99	94	89				89	
Haushaltsware	Österreich	/		44	43	39			39		
Zucchini											
/	Belgien	/	169	125	100	121		121			
/	Deutschland	/	148	121	116	116	116	126	110	120	
/	Niederlande	/	190	101	99	92			86	120	
/	Polen	/	137	92	94	103	85			108	
/	Spanien	/	187	113		125	125				
/	Türkei	/	232	244	237	245			245		
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 34/2024

Kommentar: Einheimische Offerten überwogen augenscheinlich, nur noch punktuell konnte daneben auf wenige französische und italienische Importe zugegriffen werden. Generell verliefen die Geschäfte recht unaufgeregt: Die Ferien und die hohen Temperaturen hatten die Unterbringungsmöglichkeiten reduziert. Die Händler verminderten ihre Bereitstellung und kamen dennoch nicht immer um Vergünstigungen herum. Verschiedentlich etablierte sich auch eine etwas weitere Preisspanne.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Allians				72 / 76	
Deutschland	Annabelle	60 / 96		46 / 80	72 / 100	52 / 72
Deutschland	Belana			46 / 80		
Deutschland	Berber	60 / 96			72 / 76	
Deutschland	Bintje					50 / 54
Deutschland	Cilena	72 / 88				
Deutschland	Glorietta			46 / 56	72 / 76	
Deutschland	Laura	60 / 88		44 / 88	72 / 76	
Deutschland	Leyla			46 / 56	72 / 76	
Deutschland	Linda			46 / 56		
Deutschland	Nicola					80 / 88
Deutschland	Sunita	60 / 88				
Frankreich	Agata					144 / 160
Italien	Spunta	88 / 96				

Durchschnittspreise von inländischen Speisekartoffeln in €/100 kg

